

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (15. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Patrick Döring, Horst Friedrich (Bayreuth),
Hans-Michael Goldmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/2519 –**

Modellversuche für Wassertaxen in Berlin starten

A. Problem

Wassertaxen stellen eine Bereicherung des touristischen Angebots dar. Vielfach sind sie eine effiziente und sichere Ergänzung zum Straßen- und Schienenverkehr. Diese Geschäftsidee sollte für Deutschland beschäftigungswirksam nutzbar gemacht werden. Dabei müssen Wassertaxen aber den Anforderungen an Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs genügen. Insbesondere beim Ein- und Ausstieg sowie beim An- und Ablegen der Boote muss gewährleistet sein, dass Gefährdungen von beförderten Personen ausgeschlossen sind. Die Regelungen sind jedoch so auszugestalten, dass Bürokratie vermieden und ein wirtschaftlicher Betrieb der Boote unter Wahrung der Sicherheitsaspekte möglich ist.

B. Lösung

Anstelle des in dem Antrag auf Drucksache 16/2519 enthaltenen Textes Aufforderung an die Bundesregierung, in die baldmöglichst zu erlassenden Richtlinien für Wassertaxen Kriterien im technischen und nautischen Bereich aufzunehmen, die ein Fahren mit einer Ein-Mann-Besatzung unter Wahrung von gültigen Sicherheitsstandards und Immissionsschutzwerten zulassen, die zu treffenden Maßnahmen mit den interessierten Wassertaxenbetreibern zügig abzustimmen und bis zum 30. April 2007 einen Bericht über die realisierten Umsetzungsschritte vorzulegen.

Annahme einer Entschließung anstelle des Antrags auf Drucksache 16/2519 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. und Erledigterklärung des Antrags auf Drucksache 16/2519

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. folgende EntschlieÙung anzunehmen:

„I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

WasserstraÙen machen in vielen Städten einen bedeutenden Teil ihrer touristischen Attraktivität aus. Dabei stellen in Europa und weltweit Wassertaxen eine Bereicherung des touristischen Angebots dar, insbesondere dort, wo Gewässer mit niedriger FlieÙgeschwindigkeit vorhanden sind. Vielfach sind sie eine effiziente und sichere Ergänzung zum StraÙen- und Schienenverkehr.

Diese Geschäftsidee sollte für Deutschland beschaftigungswirksam nutzbar gemacht werden. In Städten mit geeigneter WasserstraÙeninfrastruktur gibt es bereits Interessen, die diese touristisch und verkehrspolitisch attraktive Dienstleistung in unternehmerischer Eigeninitiative anbieten wollen.

Wassertaxen müssen den Anforderungen an Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs genügen. Insbesondere beim Ein- und Ausstieg sowie beim An- und Ablegen der Boote muss gewährleistet sein, dass Gefährdungen von beförderten Personen ausgeschlossen sind. Die Regelungen sind jedoch so auszugestalten, dass Bürokratie vermieden und ein wirtschaftlicher Betrieb der Boote unter Wahrung der Sicherheitsaspekte möglich ist. Um dies zu gewährleisten, sollten in diesen Prozess die Erfahrungen interessierter Wassertaxenbetreiber einflieÙen.

Der Einsatz moderner Technik und Kommunikationsmittel kann helfen, Wirtschaftlichkeitsuberlegungen und Sicherheitsaspekte in Einklang zu bringen.

Von entscheidender Bedeutung für einen wirtschaftlichen Betrieb sind geringe Personalkosten. Es wäre denkbar, dass durch technische MaÙnahmen sowohl an den Schiffen als auch an den Anlegestellen eine Lösung gefunden werden kann, die eine Ein-Mann-Besatzung ermöglicht. Hierzu sind technische MaÙnahmen, wie zum Beispiel automatische Festmachvorrichtungen, Magnetanleger o. A., für Wassertaxen zu entwickeln.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

- In die baldmöglichst zu erlassenden Richtlinien für Wassertaxen sind Kriterien im technischen und nautischen Bereich aufzunehmen, die ein Fahren mit einer Ein-Mann-Besatzung unter Wahrung von gültigen Sicherheitsstandards und Immissionsschutzwerten zulassen.
- Mit den interessierten Wassertaxenbetreibern sind die zu treffenden MaÙnahmen zügig abzustimmen. Dadurch wird sichergestellt, dass auf Unternehmerseite die erforderlichen technischen MaÙnahmen, um Wassertaxen mit Ein-Mann-Besatzung zu betreiben, schnellstmöglich umgesetzt werden können.
- Bis zum 30. April 2007 ist ein Bericht über die realisierten Umsetzungsschritte vorzulegen.
- Bis zum Erlass der Richtlinie für Wassertaxen sollte sich die Qualifikation des Schiffsführers an dem Sportbootfuhrerschein – aller-

dings mit zusätzlichen Qualifikationsmerkmalen aus dem Schifffahrts-
patent – orientieren. Solange die zweite Kraft noch benötigt wird, sind
an diese keine besonderen Qualifikationsmerkmale zu stellen.“;

2. den Antrag auf Drucksache 16/2519 für erledigt zu erklären.

Berlin, den 17. Januar 2007

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Dr. Klaus W. Lippold
Vorsitzender

Ingo Schmitt (Berlin)
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Ingo Schmitt (Berlin)

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/2519** in seiner 54. Sitzung am 28. September 2006 beraten und an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie und den Ausschuss für Tourismus zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Der Antrag beinhaltet im Wesentlichen, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, im Rahmen eines Modellversuchs, zum Beispiel durch die Erteilung der von der „SpreeCAB GmbH“ beantragten Ausnahmegenehmigung zum Betrieb eines Wassertaxis mit einem Schiffsführer und ohne weiteres Hilfspersonal, zu überprüfen, ob das Modell „Wassertaxi“ im Hinblick auf Verkehrssicherheit und Nachfrage gefördert werden kann und gegebenenfalls eine angemessene gesetzliche Grundlage zu schaffen, die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung auf den Zeitraum von zwei Jahren zu befristen, den Modellversuch durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie ein zu beauftragendes Expertengremium wissenschaftlich zu begleiten und dem Deutschen Bundestag vor Ablauf der Frist einen Bericht über die Ergebnisse des Modellversuchs und die Erkenntnisse des Expertengremiums zu erstatten.

III. Stellungnahme der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat den Antrag auf Drucksache 16/2519 in seiner 26. Sitzung am 13. Dezember 2006 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme des Änderungsantrags aller Fraktionen im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie auf Ausschussdrucksache 16(9)539.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag in seiner 25. Sitzung am 17. Januar 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Änderungsantrags auf Ausschussdrucksache 16(15)688 des federführenden Ausschusses.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat zu dem Antrag auf Drucksache 16/2519 in seiner 24. Sitzung am 25. Oktober 2006 einen Bericht der Bundesregierung erbeten. Der entsprechende Bericht des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wurde mit Schreiben der Parlamentarischen Staatssekretärin Karin Roth vom 10. November 2006 übermittelt und als Ausschussdrucksache 16(15)578 verteilt. In dem Bericht äußerte das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, es sehe zurzeit keine Möglichkeit, die Besatzung für Wassertaxen auf den Schiffsführer zu reduzieren. Um ein hohes Maß an Sicherheit zu garantieren, müsse derzeit ein Wassertaxi neben dem Schiffsführer mit einer weiteren Decksperson besetzt werden. Man prüfe jedoch, ob Kriterien gefunden werden könnten, welche die Reduzierung auf den Schiffsführer zuließen. Es sei denkbar, dass durch technische Maßnahmen eine gleichwertige Sicherheit gewährleistet werden könne wie bei einer Besatzung mit mindestens zwei Deckspersonen.

Abschließend hat der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Antrag in seiner 28. Sitzung am 17. Januar 2007 beraten. Zu dieser Sitzung haben die Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Änderungsantrag (Ausschussdrucksache 16(15)688) eingebracht, mit dem sie vorschlagen, den Text des Antrags auf Drucksache 16/2519 unter dem Titel „Grünes Licht für Wassertaxen“ vollständig durch den aus der Beschlussempfehlung ersichtlichen Text zu ersetzen. Die Begründung des Antrags ergibt sich aus Abschnitt V dieses Berichts.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Änderungsantrags auf Ausschussdrucksache 16(15)688. Weiterhin empfiehlt er, den Antrag auf Drucksache 16/2519 für erledigt zu erklären.

V. Begründung

Der geänderte Text spiegelt den erreichten Diskussionsstand wider.

Berlin, den 17. Januar 2007

Ingo Schmitt (Berlin)

Berichterstatter